

Stefani  
hsektär  
en eine  
schen Re-  
melden  
ste Kund-  
nach von  
n früh 8  
an der  
elproleta-  
die Auf-  
digungen!  
des Stri-  
on wird  
eorges  
gender  
die in  
nommen.  
ind nicht  
en Rah-  
Frankreich  
transport  
gen Re-  
derungen  
bindung.  
erörtern.  
Paris  
en Eihun-  
esverwal-  
möglich  
r ch fñh-  
ebnis die-  
albiez die  
erationen  
besprach  
arauf mit  
er eine  
gemeisbt:  
son und  
Bereinig-  
gen die  
Borrich-  
n Schiffe  
dah ent-  
cht, oder  
das Ziel  
indischen  
endaus-  
esburg  
olgenden  
r Soli-  
Palast  
Siy hat  
dertem  
„Bund  
eing  
llen sehr  
ur Vera-  
der Land-  
esiger.  
erg.  
Fellen-  
wirt.  
n Stüden  
enberg,  
2.  
e,  
den  
fer  
der Ge-  
en,  
für ca.  
t, gesucht.  
Sofa.  
auberes  
gen,  
t besorgt.  
ersberg.  
nebohn.

# Sonderblatt

zum „Amts- und Anzeigebblatt“ für Gubenstock n/w.

Montag, den 7. Mai 1917, abends 1/6 Uhr.

## Der deutsche Heeresbericht.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier,  
7. Mai.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.  
Bei Lens und Arras erreichte der Artillerietampf abends wieder größere Festigkeit. Er dehnte sich über Bullecourt weiter nach Osten aus. Der Feind setzte die Beschließung von St. Quentin fort, die in der Stadt Bränd und an der Kathedrale erneute Beschädigungen hervorrief.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.  
Nach den schweren Verlusten, die der 5. Mai den Franzosen gebracht hat, stehen sie gestern zunächst von der Fortführung ihres Angriffs ab. Erst nachmittags stießen stark Kräfte gegen Fort de Malmaison und Bray vor; sie wurden restlos abgewiesen. Am Abend und in der Nacht setzten heftige Angriffe nördlich von La Boug und zwischen der Straße Soissons-Kraon und Ailles ein. Nach harten Kämpfen, bei denen wir örtliche Erfolge erzielten und dem Feinde schwere Verluste zufügten, wurden alle Stellungen von unseren tapferen Truppen gehalten. Zwischen Ailles und Craonne schickten heftige Teilangriffe

der Franzosen. Am Winterberg wogten die Kämpfe den ganzen Tag über hin und her. In beiden Anlauf haben wir den Nordhang zurückgehalten und gegen mehrfache feindliche Anstürme gehalten. Der Feind mußte auf den Südhang zurückweichen, die Hochfläche blieb von beiden Seiten unbesetzt. Chevreux ist in unserem Besitz. Auch dieser Großkampftag der Westfront war erfolgreich für uns. — Seit dem 5. Mai sind zwischen Soissons und Reims an Gesamtangenen 9 Offiziere, 725 Mann, an Beute 41 Maschinen- und Schnellabgewehr eingebracht.

14 feindliche Flugzeuge wurden gestern abgeschossen.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Abgesehen von vereinzeltem Feuer herrscht an der Front Ruhe.

Macedonische Front. Im Czernabegau wuchs das Artilleriefeuer zeitweise zu erheblicher Heftigkeit an. Schwächere feindliche Infanterie-Abteilungen, die gegen unsere Stellungen vorrückten, wurden leicht abgewiesen. Westlich des Wärdar schickten Vorstöße des Gegners gegen bulgarische Feldwachen.

Der erste Generalquartiermeister:  
(R. T. B.) Ludendorff.

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Guben.